



hungrig

Lieber Frank,

Zitat:

Da ich letztlich in ähnliche Richtung wie die von BN deutete, dass das Windspiel vom LD (für mich ein Mann) gelebt wird – **und Du nun dieser Frau (also das LI) dieses Windspiel zuordnest**, komme ich tatsächlich etwas durcheinander, im Speziellen mit den wechselnden Persona-Zuordnungen. Ok ...

Zitat: In S1 beginnst Du mit:

>>> bist einem windspiel gleich "

demnach also, gemäß Deiner Intention, 2.Person/Sing – dieses „bist“ = LI / spricht/denkt zu sich selbst. Nein, das LI spricht zum LDu.

Zitat:

In S4 beginnst Du mit:

>>> noch siehst im wald vor bäumen du "

also 2.Person/Sing – dieses „siehst“ / ist hier der Bezug dann ebenfalls zum LI, also LI sagt/denkt zu sich, dass es selbst den Wald vor lauter Bäumen nicht sieht???? Nein, das LI spricht übers LDu.

Zitat: In Deiner Antwort zu BN sagst Du:

>>> Windspiel ist eine Frau, die nicht alt werden kann.“

Meinst Du hier,

dass sie nicht alt werden kann, oder dass sie nicht alt werden will – verdrängt also für sich das Älterwerden???? , versucht es..., und wird diesbezüglich irgendwann scheitern müssen.. Also sie kann und will nicht. kann im inneren Sinne, in Wien sagt man das oft so: Kannst du nicht damit aufhören?

Zitat: Oder!!!!

(daran hatte ich bisher überhaupt nicht gedacht) / Personifizierst Du hier „den Wind“ als Frau, und im Gedicht gehts um den Wind in seiner Wechselhaftigkeit, dem Du nun ein Attribut-Spiel zuordnest derart, als wäre er/der Wind eine nicht alternde Frau, die ewiglich sucht...???, Ja, aber was??? Nein, lieber Frank, ich ordne hier die wirbeligen/klingenden Attribute eines Windspiels/Mobiles aus Perlmutter der Lebendart der bedichteten Frau zu.

Was die Seide betrifft, ich hab's schon verstanden, wie du es meinstest, danke!

Hoffentlich ist alles andere nun klarer für dich geworden?

Liebe Grüße

ELsa

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).